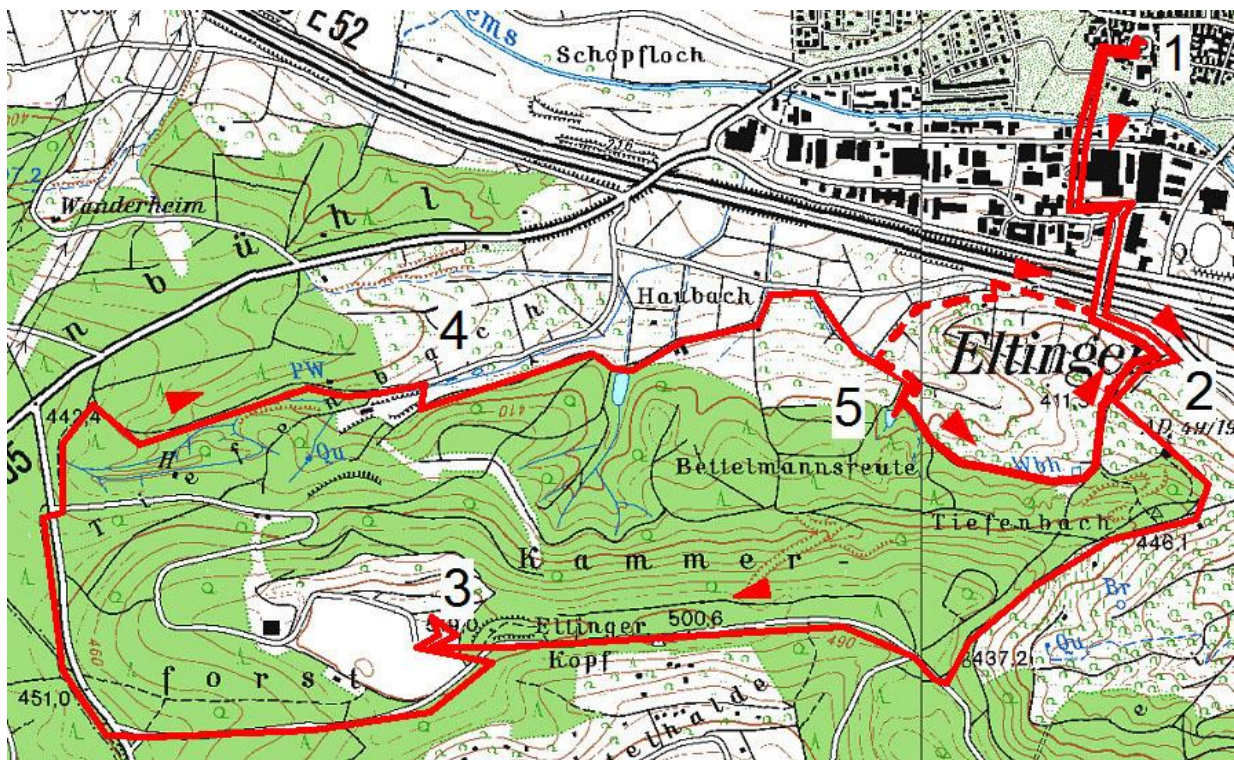


Eselsrundweg Länge 9,6 km, Steigung 150 m 10. April 2016

Der Neckname der Eltinger ist „Esel“ und auf dem Kirchplatz steht ein steinerner Vertreter seiner Art. Dort beginnt unsere Wanderung (Punkt 1 auf der Karte). Wir gehen die Kirchbachstraße hinunter und am Eltinger Hof vorbei. Die Südrandstraße und die Autobahn queren wir über die Feldwegbrücke Richtung Feinau. Dann geht es den Steigweg hinauf.

Am Beginn des Steigwegs finden wir auf der linken Wegseite eine Tafel der Umweltgruppe des Bürgervereins über die Tierwelt in den Streuobstwiesen (2). Hier beginnt auch der geologische Lehrpfad mit 7 Tafeln über die Geologie und über die alten Hohlwege, die sich hier gut erhalten haben. Wir benutzen zum Aufstieg auf die Höhe des Kammerforstes den Fahrweg an der Feinau entlang. Wer gut zu Fuß ist und sich auskennt kann auch den Steigweg (Wegzeichen blauer Punkt) hinaufgehen. Nahe unseres Weges hat es einzelne Ameisenhaufen. Die Umweltgruppe des BV Eltingen betreut im Kammerforst etwa 60 Ameisenbauten.



"Ausschnitt: Topographische Karte 1:25 000 - © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de), 01.03.2016, Az.: 2851.3-A/925."

Unser nächstes Ziel ist der Aussichtspunkt „Eltinger Blick“ (3). Im Jahr 2006 hat der Landkreis auf Veranlassung des Bürgervereins diesen Aussichtspunkt errichtet. Die Herstellung der Wege haben die Schlammbrüder der Umweltgruppe übernommen. Die Steinstele mit den Gucklöchern stammt von Andreas Geisselhardt.

Nun folgt ein Wegstück bergab. Am Waldparkplatz überqueren wir die Straße nach Warmbronn und beim Abzweig zur Deponie gehen wir das Tiefenbachtal hinunter. Gleich nach dem CVJM-Plätzle liegt das Biotop Tiefenbach (4). Dieses Biotop, hat der BV Eltingen im Jahre 1981 angelegt. Mittlerweile sind es vier Biotop-Standorte mit je 2 Gewässern, die von der Umweltgruppe gepflegt werden.

Nächster Punkt des Rundwegs sind die Teichelseen (5). Dort ist auch das "Eulennest", die Scheune der Umweltgruppe. Der Weg führt nun zum Wasserbehälter "Mesner" mit Ausblick nach Eltingen und Leonberg. Folgt man dem Weg weiter bergab, trifft man wieder auf den Weg zur Feinau, der bereits von Hinweg bekannt ist. Von hier aus geht es wieder zurück zur

Feldwegbrücke und weiter zum Kirchplatz, dem Ausgangs- und Endpunkt der Wanderung.

Als Alternativroute kann man von den Teichelseen aus ein paar Schritte zurück gehen und dann an der Autobahn entlang wieder zur Feldwegbrücke (gestrichelte Strecke).